

regelmäßig gebaute ehemalige Bergstadt am Fuße des Scheibenerger Hügels *).

Der Scheibenberg, oder wie er gewöhnlich genannt wird, der Scheibenerger Hügel, erhebt sich aus dem Plateau mit ziemlich steilen Wänden über 50 m, mit dem dreieckigen Gipfel sogar gegen 74 m. (Vgl. S. 45.) Die Längenausdehnung des Berges ist von Süd nach Nord, mit einer Abweichung gegen Ost. Die Aussicht vom Scheibenberg ist bei Weitem anziehender als die vom Pöhlberg und vom Bärensteine. Der Verfasser der Wanderungen durch das sächsische Erzgebirge schreibt (1840) über dieselbe: „Die gemischten Bilder romantischer Waldschlucht, gewerblichen Fleißes und ländlicher Einfachheit lagen vor mir. . . . Hochwälder und Buchenhaine, Berge und Hügel, auf der einen Seite in ansteigender Erhöhung, auf der anderen in niedergehender Abdachung. . . . Die tafelförmigen Höhen des Pöhlberges und Bärensteines gaben einen mächtigen Zwischenraum zum Durchblick — weit hin bis an den böhmischen Jossberg; nordwärts über die Granitfelsen des Breitensteines hinaus. . . . Nicht nennen kann ich die Ortschaften alle, die ich hier sah. . . . Die vielen Teiche, die einst zu der alten Abtei Grünhain gehörten, blühten hervor auf der grünen Landschaft. . . . Alles verherrlichte der frohe Sonnenglanz des Tages.“ Besonders hervorzuhellen ist die Aussicht nach Südwest und West.

Im Osten von Annaberg erhebt sich der Pöhlberg, mit seiner Längenausdehnung genau von Süd nach Nord gerichtet, über 80 m steil aus der allmählig ansteigenden Hochebene. Der Gipfel des Berges ist bepflanzt, doch bietet der Rundweg um denselben nach allen Richtungen hin vortreffliche Aussichtspunkte, zum Theil malerischer und besser als eine Rundsicht sie gewähren könnte. Am Nordende des Berges sind Basaltssäulen (die sog. Butterflöcher) bemerkenswerth. Der Basalt des Pöhlberges ist schwarzgrau, die Mehrzahl der Säulen 6 bis 10 m lang, einzelne 1 bis 1 $\frac{1}{4}$ m stark. Die Aussicht vom Pöhlberge rühmt schon Schumann (VIII, 453). Man sieht Scheibenberg, Buchholz (besonders schön), Annaberg, Geper, Augustaburg, Wolfenstein, Frauenstein und Sayda.

Am Ostfuße des Pöhlberges liegt Briceus-Fundgrube.

Von dem unmittelbar über dem Dorfe Bärenstein sich erhebenden Bärensteine hat man nur zwei Ansichten, die eine nach Norden und die andere nach Süden. Der in einem dreieckigen Plateau erhabende Berg steigt über 60 m schroff aus der Hochebene empor, ist vollständig bewaldet und genähert nur an seinen Enden eine freie

*) Dietrich, Versuch der festen Bergstadt Scheibenberg. Leipzig 1830.